Beautiful Scum Records

presents

DITHYRAMBO

Impressum:
Pressemappe Dithyrambs (Free To Be Filthy)

Herausgeber: Beautiful Scum Records, Inh. Michele Angelini
Redaktion & Layout: Michele Angelini, Stephan Liedl
© Beautiful Scum Records, Inh. Michele Angelini
© Zeichnungen Dithyrambs

Beautiful Scum Records
Inh. Michele Angelini
Westendstrasse 35
80339 München

Internet: www.BeautifulScumRecords.com
Email: Michele.Angelini@beautifulscumrecords.com

Weitere Informationen: www.Dithyrambs.com
Pressekontakt: Michele.Angelini@beautifulscumrecords.com
Bilderdownload: www.BeautifulScumRecords.com/press/dithyrambs

Beautiful Scum Records

Schönheit jenseits modischer Erwartungen

(Vorwort von Michele Angelini)

In beinahe zwei Jahrzehnten Banderfahrung musste ich feststellen, dass ein paar Kassetten-Demos und inzwischen einige Lieder im Internet nicht ausreichen, um jemals im Radio gespielt oder von der Musikpresse beachtet zu werden.

Ich möchte den Bands, die ich kenne und schätze, die Möglichkeit, ihre Musik zu veröffent-lichen und auch musikalischen Überzeugungstätern, die sich jenseits aktueller Strömungen bewegen, eine Alternative bieten. Da ich eine Menge Bands kenne, die es eigentlich verdienen würden, dass man von ihnen etwas heraus bringt, habe ich ein eigenes Label gegründet.

Betrachtet man den in Deutschland bestehenden Dschungel aus GVL, Gema, GS1 und den dann anfallenden Marketing- und Vertriebsschwierigkeiten ist es verständlich, dass jeder Musiker erst mal kotzen muss. Darüber hinaus fehlt den meisten Bands die Zeit, das Geld oder die Kraft sich erfolgreich selbst zu vermarkten, weil sie entweder studieren, arbeiten oder manche auch Kinder haben.

Die Dithyrambs habe ich Ende der 80' im Urlaub kennengelernt. Was zuerst desaströs begann (meine mitgereisten Freunde waren von der Einsamkeit unseres Landhäuschens in der toskanischen Pampa derart überfordert, dass sie es keine 24 Stunden aushielten) endete in der „Begegnungsstätte“ des nächstgelegenen Dörfchens versöhnlich, als ich über Umwege Francesco Biagianti kennen lernte.

Im Sommer darauf bin ich mit dem Gitarristen meiner damaligen Band wieder hingefahren. Ihm hat es mega gefallen. Er hatte sogar bei 40 Grad im Schatten richtig Spass am Holzhacken; wir mussten den Kamin anheizen, um unser Essen braten zu können... Auf jeden Fall haben *(Fortsetzung Seite 14)*

Storia

18 Jahre Musikgeschichte

Die Dithyrambs wurden 1989 in der Formation Bass, Gitarre/Gesang, Keyboard, Schlagzeug gegründet. Die anfänglichen Einflüsse, die für die Gruppe auch bis heute von Bedeutung geblieben sind, kamen vornehmlich aus der psychedelischen Ära, dem energetischsten Rock der 60'/70' Jahre und dem damals populären Thrash Metal.
Ihre Stücke sind Eigenkompositionen; geschrieben von Andrea Pacini und in Gemeinschaftsarbeit der Band arrangiert.

Die zwei Bandmitglieder aus der Erstformation sind Andrea Pacini (Gitarre/Gesang) und Francesco Biagianti (Schlagzeug). Das verbleibende Line-Up unterlag diversen Veränderungen, weswegen wir es bei einem kurzen, chronologischen Abriss belassen:
Ausstieg des ersten Keyboarders – Line-Up zu dritt - Einstieg neuer Keyboarder - Ausstieg neuer Keyboarder – Line-up zu dritt - Einstieg zweiter Gitarrist – Ausstieg zweiter Gitarrist – Line-Up zu dritt - Ausstieg des Bassisten - Zeit der Proberaumsuche - Einstieg neuer Bassist und neuer zweiter Gitarrist - Ausstieg von Beiden - Einstieg neuer Bassist - Line-Up zu dritt - Ausstieg neuer Bassist - Einstieg des endgültigen Bassisten Daniele Mencarelli – Line up zu dritt.
Parallel zu den personellen Veränderungen, hatte die Band auch mit Ursachen zu kämpfen, die nicht vom Willen der Musiker abhingen (Kündigungen von Proberäumen und sehr viele andere unangenehme Ereignisse jeglicher Art). Zum Leidwesen ihrer Anhängerschaft waren einige lange Spielpausen der ansonsten konzertbesessenen Band die Folge.
Durch die Verbreitung der ersten Demos, verwirklicht in der Zeit zwischen 1989 bis 1993, die phantastische Rezensionen in Italien (H/M, einer Zeitschrift, die es heute leider nicht mehr gibt), Deutschland (Iron Pages, Underground Empire) und zahlreichen Fanzines bekommen haben und dank der Teilnahme an einigen Festivals und Wettbewerben (Rock Contest, Anagrumba), gelang es der Band bereits früh das Umland ihres Wohnsitzes Montepupulciano zu überschreiten und verschiedene Konzerte in Mittelitalien zu geben, z.B.: Exaffa Club Perugia, Topsy Pub Livorno, Freizeitheim Pistoia, Freizeitheim Florenz „La Jungla“, Regionale Party der Einheit in Camp Bisenzio Firenze, Provinzielle Party der Einheit Siena, Freizeitheim „Fuori Binario“ Pesaro, Konzert in der Universität von Urbino, Freizeitheim „Intifada von Empoli“ usw..

Leider verlor die Band durch die ständigen Veränderungen des Line-Up und die langen Pausen jene wichtigen Kontakte zu Veranstaltern, die sie mit der Zeit gewonnen hatte.
Aber der größte Grund, der sie von Festivals und Lokalen fern hielt, war die musikalische Mode in Italien. Zu jener Zeit dominierten musikalische Stile wie Etno, Folk, Reggae und Ska.
Die Dithyrambs spielen alles andere als das und wollen sich ihren Geschmack auch nicht verbiegen lassen: Agressiver Rock, in englischer Sprache ge-

Storia Inofficiale

Tutto incominciò nel lontano 1989. In una notte dove le urla di king kong, inferocito dalla mancanza di vulva, raggiungevano così alti decibel da disintegrare i pesci palla del golfo del Grande Pandora a due Teste, tre individui sospetti decisero di formare una band, una band cattiva, dedita all'uso di orina di cervo castrato e di polpastrelli del cinghiale restone della Val di Chiana.
Questo rivoluzionò l'idea della concept music medioevale che regnava incontrastata presso le officine meccaniche di Belzebù.
Una nuova idea acustica, basata sullo studio del gorgonzola e del glande dei matzugoro giapponesi, nasceva e si espandeva all'interno delle mura antiche che circondavano il paesino dove la Band aveva la sede legale ed amministrativa (anche se recentemente la Cassazione ha deciso che la sede legale e quella amministrativa

Andrea Pacini

- Selbständiger Edelsteinschleifer, Möbelrestaurator
- Ledig
- ... der Kreative

Francesco Biagianti

- Angehender Anwalt
- Ledig
- ... durchgeknallt, aber intellektuell

Daniele Mencarelli

- Berufskraftfahrer
- Verheiratet, 1 Kind
- ... der ruhige Pol

sungen und immer noch durchtränkt mit psychedelischen Zügen.

Der Einstieg von Daniele Mencarelli im Herbst 2000 und endlich der eigene Proberaum brachten schließlich die ersehnte Stabilität.
Es folgten im Sommer 2001 die Eigenproduktion ihrer ersten (Promo-)CD „Dithyrambs 2001“ und im Anschluss auch wieder regelmäßig Konzerte.

Ihre zweite CD „Free To Be Filthy“ erschien im Januar 2007 im Eigenvertrieb. Die neu gemischte und neu gemasterte Version von "Free To Be Filthy" ist ihre erste Veröffentlichung auf einem Label (Veröffentlichungsdatum 15. Juni 2007).
Für den Herbst 2007 ist eine kleine Tour durch Mitteleuropa, für Ende diesen Jahres die Neuauflage einer überarbeiteten Version ihrer ersten CD „Dithyrambs 2001“ in Planung.
Zur Zeit arbeitet die Band an neuen Songs. Auf dieses Album werden wir aber leider noch bis Anfang nächsten Jahres warten müssen.

possono anche andare a fanculo senza ledere diritti soggettivi o tanto meno interessi legittimi degli extraterrestri).
Il gruppo trovò subito ostacoli nella mancanza di denaro e nella mancanza di idiozia, la quale ultima, invece, aiutava altre band che puntavano sull’uso dell’omosessualità per sfondare nel mondo del caciomercato (ossia la compravendita del pecorino estratto dai piedi di Gundam, noto robot e nemico degli alieni dal lungo piselllo).
I componenti della band impararono rapidamente a ripercorrere ciò che fu la psichedelia degli anni addietro; e fu in questo viaggio che trovarono Hans e Gretel, intenti a scoreggiare senza ritegno nei pressi della casa del Vescovo.
Questo episodio segnò la vita dei DITHYRAMBS, causandogli turbe psichiche e impedendo loro di approdare negli scogli dell’isola di Santorino.
Finalmente un giorno i tre insospettabili musicisti, fecero un

DITHYRAMBS

Giunti al secondo demo, i Dithyrambs sono uno di quei gruppi che meravigliano sempre per la "stranezza" che è da sempre la loro "virtù" per eccellenza. Ogni suono, ogni parola e ogni passaggio viene concepito all'insegna dello strano e dell'allucinante (o allucinogeno...). Un gruppo che stupisce per originalità e spesso per l'estrosità.

I Dithyrambs si destreggiano tra un genere molto (ma molto) power e l'hard e il prog sempre a livelli "esasperati".

Il demo in questione si intitola "The mith of stalag" e include una serie di brani trasognati, estatici, vivi.

Una sorta di avventura onirica in cui i Dithyrambs si sbizzariscono a trovare nuovi episodi e nuove sonorità. Francesco Biagianti (batterista), Andrea Pacini (voce e chitarra) e Marco Scaramelli (bassista) si impongono per la seconda volta (per la terza se consideriamo la cassetta live che girava un paio di anni fa) all'attenzione di quanti amano essere travolti da atmosfere da trance... Una pecca del nastro in questione è che è stato registrato in fretta e a risentirne è soprattutto la voce che spesso è incerta.

Ma i Dithyrambs, nel nome che portano (i ditirambi, non dimentichiamo erano nell'antica Grecia canti in onore di Dioniso, cioè Bacco per i Romani) "regalano" un'ebbrezza di fondo, una "beata allegrezza", un contrasto continuo tra illusioni e verità, con toni a volte ombrosi e pesanti, a volte fantasiosi, spontanei e vorticosi.

Ancora un lavoro di tutto rispetto per il repertorio italiano... Chi vuol capire...

Per contatti: **Francesco Biagianti**
P.zza Michelazzo 4
53045 Montepulciano (SI)
Tel. 0578/716931

H/M

UNDERGROUND EMPIRE

Nr. 4

DITHYRAMBS

The Mith Of Stalag

Oh Gott, was wird das wohl wieder werden. DITHYRAMBS? Disneyrambo, Rambo in Disneyland, oder was??? Und dann noch so ein beschissenes Chaoscover... Was hab' ich mir da nur angefangen, als ich zum ersten Mal die Finger auf die Computertastatur setzte und die Worte "UNDERGROUND EMPIRE" eintippte. Warum muß man sich nur mit solchem Kram quälen. Also gut, als pflichtbewußter Versuchsjournalist tut man sich's dann eben doch mal an.

Nachdem ich dann mal wieder entrötet war und meine Schamgefühle im Griff hatte, schrieb ich rein mechanisch zunächst nur die Worte "Geil, geil, geil!", denn einen treffenderen Begriff gibt es nicht, um die ersten Minuten dieses Demos zu beschreiben. Eine total begnadet röhrende Gitarre drückt da Riffs vor sich her wie ein Riesenöltanker die Wellen des Atlantiks. Dann noch ein paar dezente Rhythmusextravaganzen, akzeptabeler Gesang, einige interessante Ideen etc. und schon wäre ich fast eines vorschnellen, oberflächlichen Urteils schuldig geworden. Auch wenn sich diese positive Welle noch eine zeitlang fortsetzt, so verebbt sie doch zusehends und bei den zehn Songs sind doch einige gehörige Durchhänger zu verzeichnen. Man sollte aber darüber nicht vergessen, daß man für sein Geld immer noch genug saumäßig interessante Musik erhält, so daß man vielleicht doch 10.- DM locker machen sollte.

Der megagalaktische Überhammer so wie mein Freund Sylvester ist das Demo also nicht, aber das Cover hat das niveaumäßig schon eher Ramboniveau.

DITHYRAMBS Germany
c/o Micheie Angelini
Gotzingerstraße 42
8000 München 70

Stefan Glas

THE DITHYRAMBS

Ein Tape, welches als erster Anwärter für den Abfallkorb erscheint, so schlecht, primitiv und abstoßend wirkt das Cover. The DITHYRAMBS kommen aus Italien und spielen (nachdem ich schwer mit mir kämpfen mußte, legte ich das Tape doch ein) eine ganz wüste Mischung aus 70'er Psychodelic, HR und Thrash. Andrea, Francesco, Marco und der auf dem Demo nicht mitwirkende Keyboarder Fabricio sind die Entdeckung der letzten Zeit, definitiv eine der besten italienischen Bands. Zudem hat das für ein Demo beachtlich lange Tape (LP-Format) eine hervorragende Qualität. Allen Progressiv- und Psycho-Fans sowie Leuten mit außerordentlichem Geschmack sei dies Demo wärmstens empfohlen. 10,-DM an die Münchner Kontaktadresse: Michele Angelini, Gotzingerstr.42, 8000 München 70 O.J.

THE DITHYRAMBS **

Komischer Bandname, oder!? Naja, so komisch wie die Band ist auch der Einfluß auf die Musik der Band aus Italien. Grundlegende Einflüße laut Info sind Psychodelic-Musik der '60,'70 ala Hendrix, Jefferson Airplane..., oder dann der brutale Detroit- Psychodelic Stil wie MC 5 oder Blue Cheer. Dann noch Bands wie VOI VOD, PRIMUS oder SABBATH und DEEP PURPLE. Ein heilloses Wirrwarr. Auf dem neusten Demo "The Myth of stalag" präsentiert die Band einen schwer zu beschreibenden Stil. Ne'Mischung aus leichten Thrashelementen und Sound der '70er Jahre. Klingt irgendwie eigenartig und zugleich wieder sehr interessant. Stellenweise dringt auch das Krankhafte der Band durch. Letztendlich überwiegen die hörenswerten Teile. Progressiv Freaks und Liebhaber abgefahrener, ungewöhnlicher Musik, werden Freudensprünge beim Hören des Demos machen. Abstrakt metal ist auch falscher Ausdruck für dieses Sammelsurium an Einflüßen. Die Produktion ist ok, die Aufmachung daneben- Aber die Musik muß ja überzeugen. Für 10 Märker gibts das Tape bei einer deutschen Adresse: M. ANGELINI, GOTZINGERSTR.42, 8000 MÜNCHEN 70, GERMANY.

Jürgen Tschamler

NO. 2

DITHYRAMBS --- The mith of Stalag (BB)

Ein hervorragendes Demo liegt mir von den italienischen Dithyrambs vor. Hier wird tatsächlich Rock der 70'er mit HM verbunden. Das mag etwas abenteuerlich klingen, und genau das ist es auch. Aber gerade das macht den Reiz dieses Tapes aus. Einflüsse der Doors, Hendrix, The Who sind ebenso zu hören wie diverse HM-/HR-Bands heutiger Tage. Das über 50 Minuten lange Teil beinhaltet härteste Gitarren-Soli, wie auch verträumte Passagen und komplizierte Stücke. Der etwas unsaubere Sound sollte niemand abhalten, sich das Demo zuzulegen.

Michele Angelini / Gotzingerstr.42 / 8 München 70
Preis: 10,- DM

IRON PAGES

Nr. 11

Thunder bolt

Nummer 14

Pressestimmen zur ersten CD "2001"

(Übersetzt aus dem Italienischen)

Metalb Italiano
(Francesco Imperato)

Das muss man der neuen CD der Dithyrambs lassen, ihre Komplexität machte es meiner Aufgabe, eine Rezension darüber zu schreiben, sehr schwer. - Mit jedem Anhören wurden meine zuvor gewonnenen Bezugspunkte von neuen Eindrücken gesprengt.
Die dreizehn Tracks von "2001", sind wie Teile eines brutalen, psychedelischen Mosaiks, die ihren ganzen Reiz entfalten, wenn man die Ohren noch voller Musik hat und der CD-Spieler nach der x-ten Drehung in der Stille des Zimmers endet.

Die Dithyrambs bewegen sich auf dem Boden eines harten -sogar sehr harten- Psychedelic-Rocks und ich möchte behaupten, dass sie mehrere Male die Felder des Power Metal ("Sewer Rat", "Sliding Through The Air", „I Know") und des Cyberpunk/Progressive Metal à la Voivod ("Shit's Crust") streifen. Diese Einflüsse finden sich selbst in den psychedelischen Riffs von "Destitute" und im bluesgetränktem Hard-Rock von "Final Love", das mich an Cream oder Mountain erinnert, wieder.

Letztendlich ist "2001" ein faszinierendes Werk, dass oftmals über alles hinwegfegt. Es steckt voller musikalischer Vielfalt: vertrackte Tempiwechsel, heiße Bluessolos, messerscharf Power Riffs. - Was mich am meisten überrascht hat, ist die durchschnittliche Dauer der Stücke: Drei bis vier Minuten, die zeigen, dass Dithyrambs eine glänzende Band ist, die schlüssige, intensive Kompositionen präsentiert. Großartige Entdeckung.

Metalit
(Fabrizio-Bertogliatti)

Eine Band, zu deren Einflüsse die psychedelische Ära der 60/70 Jahre (Gruppen wie Sam Gopal, Hawkwind, Amboy Dukes), ein guter Schuss Hendrix und nicht zu vergessen, die herausragenden Voivod zählen... Wie hätte solch eine Band nicht meine Aufmerksamkeit erregen können. Es sind die selben Einflüsse, die vor langer Zeit mein musikalisches Interesse förderten, die mein Verständnis von guter Rockmusik geprägt haben. Aber diese Feststellung wäre unwichtig, wenn diese Band nicht eine der besten Promo-CDs der letzten Zeit vorgelegt hätte.

Dithyrambs, ein sienesisches Trio, rocken seit mehr als einem Jahrzehnt. Ungeachtet musikalischer Modeerscheinungen, spielen sie einen mörderisch heftigen Psychedelic-Rock; selbstverständlich von den Seventies inspiriert, aber nicht so Retro, wie man meinen könnte. Ganz im Gegenteil! Durch ihre Kombination mit verschiedenen modernen Metalspielarten, klingt der Sound der Toskaner auf brilliante Weise aktuell.
Der elastische und mächtige Rhythmus von Daniele Mencarelli am Bass und Francesco Biagianti am Schlagzeug, ist die Basis für die mitreißende Arbeit des Gitarristen Andrea Pacini. Dieser Typ prügelt Riffs hart wie Granit aus seiner Gitarre und mit demselben Instrument erzeugt er drückend heiße Atmosphären, oh-

blitz in uno stabbiolo e uccisero tutti i maiali a otto zampe rinchiusi là dentro percuotendoli ripetutamente con delle melanzane: anche questo evento segnò una svolta nella vita dei DITHYRAMBS, poiché da quel giorno usarono più spesso avvalersi della collaborazione di Goldrake e molto più di rado di quella dell'ispettore Derrik (che poi, fra le altre cose, delapidava tutti i suoi patrimoni in prostitute).
Quello del giovane gruppo di Montepulciano fu un percorso in salita, ma pieno di soddisfazioni e concerti devastanti, caratterizzati dalla sempre più pressante presenza dei celeberrimi Panda Argentati della Romania, fans sfegatati della band e mai assenti quando si trattava di cacare controvento.
La musica rock dei DITHYRAMBS, attingeva inoltre dalle esperienze musicali più recenti, intrise di puro distillato di Violence Music e ben lontane dalle tendenze dell'associazione cattolica degli Emirati Arabi Uniti.

ne dass diese sich in niemals endenden, überbordenden Jams verlieren.
"Destitute" hört sich wie eine sehr aggressive Kreuzung zwischen den 13th Floor Elevators und Led Zeppelin an. "Sliding through the Air" und "Final Love" klingen anfangs zurückhaltender, ergießen sich aber letztendlich in Fluten unwiderstehlichen Grooves. Die erwähnten voivodianischen Einflüsse konzentrieren sich auf das komplexe "Shit's Dust“, in dem man auch einige raue Spuren von Mountain zu erkennen glaubt. Kompakt, konkret, hart und um einen Vergleich mit einer anderen Gruppen anzubringen, sie erinnern mich an die britische Undergroundband Gorilla. Die gleiche, dreieckige Struktur, die gleiche Hingabe zu einem kraftvollen, energetisch dichten Psychedelic-Sound und die Veranlagung des ewigen Losers, abseits aller Trends.

Verbesserungen sind immer im Songwriting und in den Vocals möglich und ein paar ausgedehntere Stücke würden auch nicht schaden. Was mich aber wirklich irritiert ist, dass die Toskaner ohne Plattenvertrag unterwegs sind, obgleich sie seit langem dafür bereit wären - das in Zeiten, wo Jedermanns unnötiger Mist veröffentlicht wird.

Noize Italia

Da fallen sie über uns herein, die drei finster blickenden Burschen aus Montepulciano, bekannt unter dem Namen „Dithyrambs“. Aus der verdrehten Gedankenwelt dieser Wilden (schon seit vielen Jahren aktiv, aber mit häufigen Mitgliederwechseln konfrontiert) wird ein wirklich besonderer Sound geboren: Die Verschmelzung von acidgetränktem, energischen Psychedelic-Rock der exzellenten 60`/70` Jahre mit progressivem, kybernetischen Thrash-Metal.
Diese klangliche Alchemie erzeugt wirklich bemerkenswerte Ergebnisse: Man hat den Eindruck, als höre man Stücke von Voivod, die von Hendrix oder Dust gespielt werden!

Die technische Beherrschung und die Produktion sind ausgezeichnet und das Ganze wird von einem wirklich hässlichem Artwork abgerundet, was aber irgendwie auch schon wieder zu ihrer Joker-Mentalität passt.
Zwischen den 13 Stücken ragen heraus: "Ehi" das sich vom träumerischen, in reinem Psychedelic-Style gespielten Anfang in ein verwirrt, labyrinthartiges Post-Thrash-Metalstück verwandelt. "Messy person", hier beachtlich, Francesco Biagianti an den Drums, "Destitute", angereichert mit einem wunderbaren Solo an der Gitarre von Andrea Pacini (aber im Hauptteil einem gewissen „Immigrant Song“ zu ähnlich), "Sliding through the Air", mit einer unwirklichen, fantastischen Atmosphäre, hier besonders ausgezeichnet die Arbeit von Bassist Daniele Mencarelli und "Shit's dust" (Primus meets Amboy Dukes).

Wenn ich ein Haar in der Suppe finden wollte, müsste ich ihnen eine gewisse kompositorische Statik in den Arrangements der Stücke vorwerfen, aber dies kann beruhigt übergangen werden, da man sie als psychedelische Komponente werten kann.
Auf jeden Fall eine sehr überzeugendes Ergebnis. Weiter so, Rockstars Poliziane!

Questa breve biografia non può certo essere considerata esaustiva e completa, ma è in grado di rendere un’idea delle enormi capacità sessuali delle tre RockStars Poliziane, sempre invitate a girare film porno con le modelle più famose del mondo e sempre intente a rifiutare queste offerte, considerate non allettanti rispetto alla possibilità di giocare a Monopoli con i vecchietti della casa di riposo.
Momento culminante della carriera venne raggiunto con l’incisione del loro primo CD, dopo il quale vennero subito contattati da grosse label mondiali con il preciso scopo di assoldare dei sicari per l’eliminazione fisica (tramite lancio di escrementi essiccati) dei Luna Pop e degli U2.
A tutt’oggi non sappiamo però se i DITHYRAMBS sono dei veri cazzoni oppure dei Talent Scout di vagine fono - assorbenti.

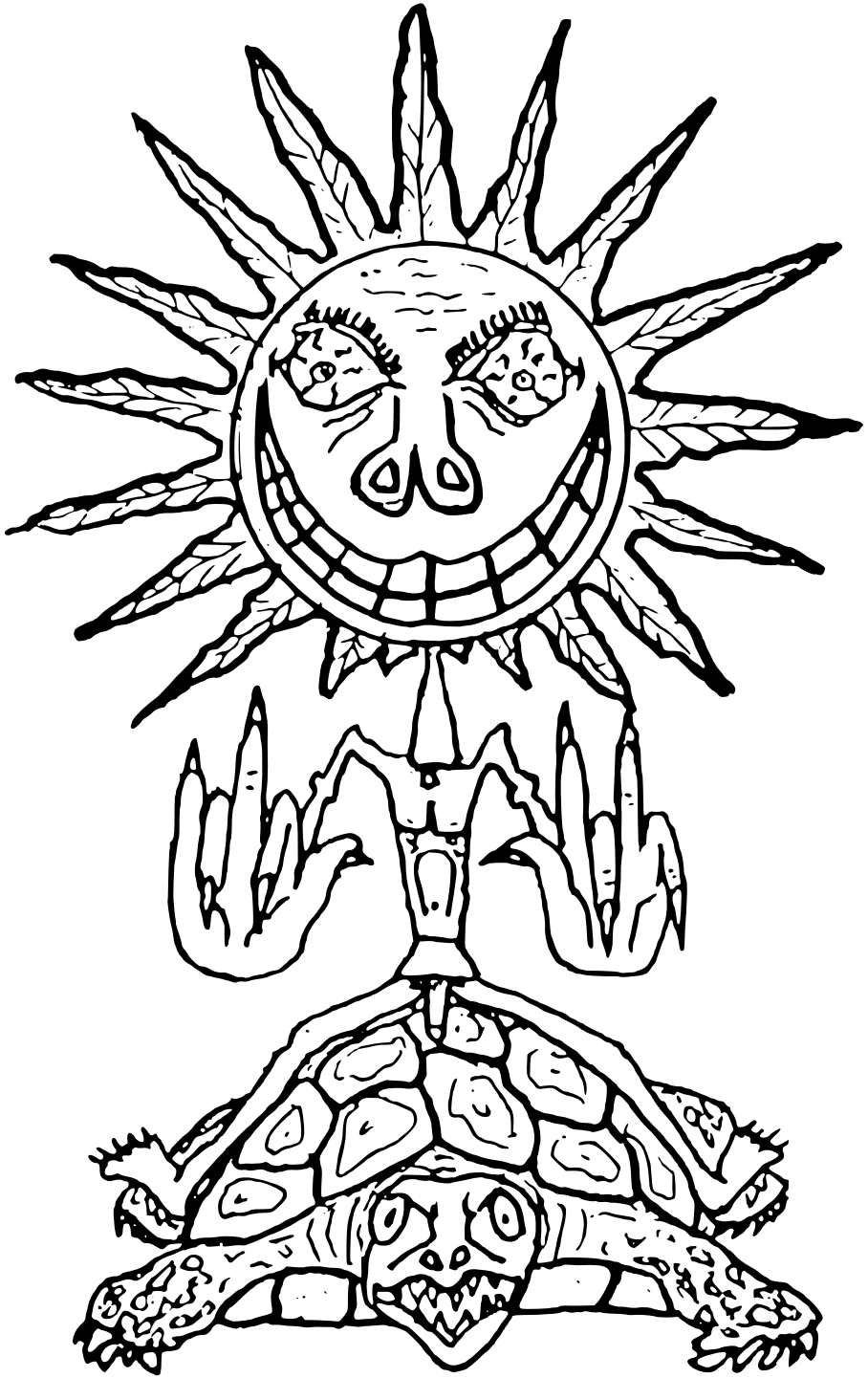
Dithyrambs, 2003

(Fortsetzung von Seite 3)
wir dann den Rest der Dithyrambs kennengelernt und als wir bei ihnen im Proberaum waren, haben wir sie auch mal spielen gehört und festgestellt: Eine super geile Band.

Weihnachten darauf kamen Francesco Biagianti und Andrea Pacini zu meinem 18. Geburtstag nach München und brachten ihre Vierspurkassettendemo „The Myth of Stalag“ mit. Darauf waren 50 Minuten super geniale, unkategorisierbare Musik, die ich schließlich an deutsche Fanzines verschickte. Daraus ergab sich damals auch beinahe ein Plattenvertrag mit einem deutschen Label. Die Dithyrambs haben sogar eine 3000 Kilometer Reise auf den Buckel genommen, weil das Label sie kennen lernen wollte. Durch die Umstrukturierung des Labels, war dann aber plötzlich alles anders und es ist leider doch nichts daraus geworden. Unsere Freundschaft und musikalische Verbundenheit allerdings blieb.

Der Gedanke ein Label zu gründen, beschäftigte mich schon seit mehreren Jahren. Allerdings wollte ich es erst für das voraussichtlich im Herbst erscheinende Album meiner Band anpacken. Als ich dann „Free To Be Filthy“ zum ersten Mal hörte, hat mir dieses Album einfach so zugesagt, dass ich mir dachte: So, jetzt ist es Zeit!

Viel Spass mit Dithyrambs "Free To Be Filthy" und all den Schönheiten, die man vom Flugzeug aus gar nicht sehen kann.

Bisher geplante Veröffentlichungen von Beautiful Scum Records:

Dithyrambs "Free to be Filthy" 15. Juni 2007
soundary Sept./Okt. 2007
Dithyrambs "2001" (Remix+Remastered) Dez.07/Jan.08
soundary März/April 2008
Dithyrambs Frühjahr/Sommer/Herbst 2008
andere Bands folgen ...